Klage um die [...]

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-512744

Nutzungsbedingungen

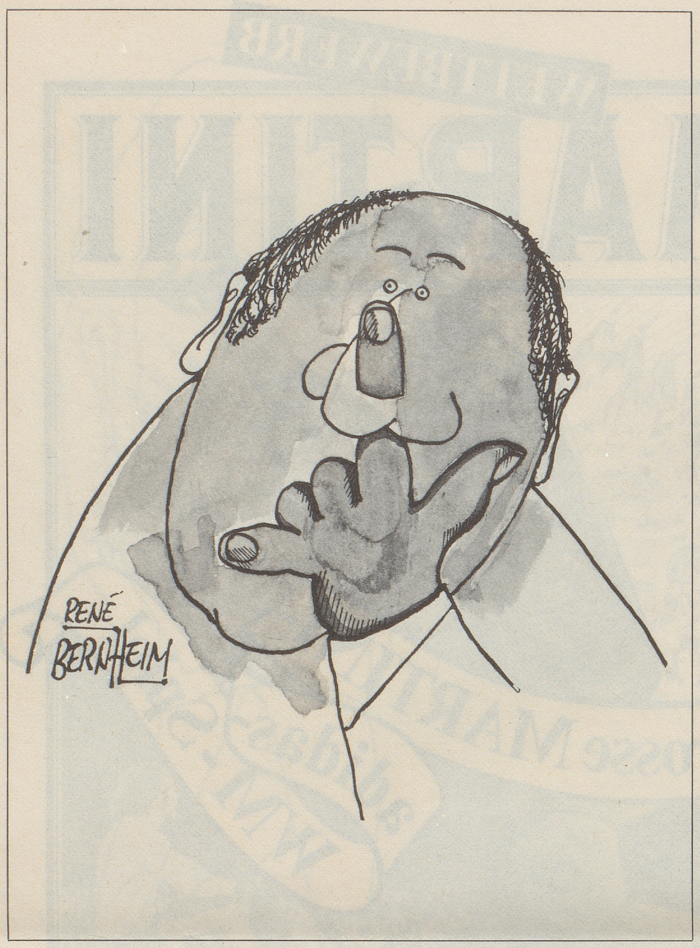
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Dies und das

Dies gelesen: «Man muss den Mut aufbringen, Angst zu haben.»
Und *das* gedacht: Hier und heute hat man eher Angst, Mut aufzubringen ... *Kobold*

Konsequenztraining

Warum sind immer alle Nachbarn böse?
Jede Nation beruft sich doch bei ihren Rüstungen darauf, es könne halt der Brävste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefalle ... *Boris*

Ueberlegung beim Warten am Strassenrand: Kann man es den trägen Autofahrern in ihren kostspieligen Vehikeln verargen, wenn sie den unterentwickelten Fussgängern die Strasse nicht freigeben wollen? *Boris*

Es sagte ...

Bundespräsident Brugger an der Generalversammlung des Schweizerischen Baumeisterverbandes: «Ich möchte ein Elefant sein, nicht wegen dem Elfenbein, sondern wegen der dicken Haut dieser Tiergattung.» *fis*

Aufgegabelt

Bekanntlich wird «bekanntlich» nur dann verwendet, wenn der Schreiber- oder Sprechling voraussetzen kann, dass das, was er zufällig einmal aufgeschnappt hat, kaum ein anderer weiss, und dass von einem Dichter nur dann ausdrücklich gesagt wird, er sei bekannt, wenn er unbekannt ist, ist ebenfalls bekannt ...

Der Bund

Klage um die entschwundenen Fegsandverkäufer und Sauerkrautschneider

Warte nur, balde
Ruhest du auch.
(Goethe, «Wanderers Nachtlied» [«Ein Gleiches»], 1780)

Nun kommt auch der Lumpensammler
nicht mehr – wie seit Jahrzehnten
nicht Fegsandverkäufer noch Sauerkrautschneider.
Die Zeitungen
stopfen wir in Kunststoffsäcke
oder legen sie gebündelt
vors Haus.
Aus.

Sauerkraut wird zwar noch immer gegessen, und die alten Zeitungen
helfen hungrigen Kindern in Afrika. Aber Fegsand – wozu? Bodenwichse?
Auf schmerzenden Knien die Parkettböden
glänzen machen – niemand erniedrigte sich. Aufrecht
und jenseits von Stahlspänen
rasen Raketen in den Himmel. Kein
wohnliches Haus.
Aus.

Aufrecht wachsen auch Wälder
wolken- und windwärts – die übriggebliebnen,
und aufrechte Männer studieren die Köpfe sich heiss,
was alles und wie jetzt, ehe die Nacht kommt, zu retten wäre. Die Erde
lebt nur noch in den gebündelten
Zeitungen und stirbt dann
im Verbrennungshaus.
Aus.

Nichts mehr zu reimen, und das Reimlexikon
hätte ausgedient, wem es
zu Diensten
gewesen.
Ist aber die Lust, schwarze Verse zu schmieden,
nicht vielleicht grösser als der immerhin
denkbare mühseligere Glaube an die Vernunft,
die die Erde behütet?

Aus. Aus.
Das schreibt sich leicht.
Musst dir mehr Mühe geben, Bürschchen,
und den Vernünftigen helfen, dass die Wälder
nicht sterben und die apfelbaumgrünen Wiesen, sondern mit Fischen und Vögeln
hier überleben wie eine Weile du auch
und die Deinen! Und da wären dann wieder
die Reime, die reinen, tröstlichen:

Ueber allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch:
Die Vöglein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Albert Ehrismann